

Cupro-Folpet Ultra SC

**Fungizid gegen Falschen Mehltau mit Nebenwirkung gegen
Rotbrenner und Teilwirkung gegen Graufäule**

Wirkstoffe

21.0 % Folpet (280 g/l),
11.0 % Kupfer (147 g/l; als 19.2 % Kupferoxychlorid
(247g/l)),
2.50 % Cymoxanil (33,3 g/l)
Zusätzlich zu deklarierende Beistoffe:
2,2',2''-(hexahydro-1,3,5-triazine-1,3,5-triyl)triethanol
/ 1,3,5-tris(2-hydroxyethyl)hexahydro-1,3,5-triazine

Formulierung

SC Suspensionskonzentrat

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7613

Anwendung Gemüsebau

Tomaten

Dosierung: 0.2-0.3% gegen
Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und
Fruchtfäule und Septoria-Blattfleckenkrankheit.
Wartefrist 3 Tage. Nach Abschluss der
Behandlungszeit Gewächshaus vor dem
Wiederbetreten gründlich lüften. Höchstens 4 kg
Kupfer-Metall je Hektar und Jahr.

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0.3% (4.8 l/ha) gegen Falschen Mehltau,
Nebenwirkung gegen Rotbrenner und Teilwirkung
gegen Botrytis. Anwendung nach der Blüte bis
spätestens Mitte August. Erste Behandlung nach der
Blüte durchführen und je nach Befallssituation alle
10-14 Tage wiederholen. Zum Abstoppen eines
sichtbaren Befalls von Falschem Mehltau zwei
Behandlungen im Abstand von 3-4 Tagen
durchführen. Auch für die Luftapplikation.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf
Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine
Referenzbrühemenge von 1600 l/ha
(Berechnungsgrundlage) oder auf ein
Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die
Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der
Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen
anzupassen. Maximal 6 kg Kupfer-Metall je Hektar
und Jahr; innert 5 aufeinanderfolgender Jahre
maximal 20 kg Kupfer-Metall je Hektar
(Kupferbilanzierung).

Auflagen

Reben: SPe 3 Zum Schutz von
Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift und
einer allfälligen Abschwemmung ist eine mit einer
geschlossenen Pflanzendecke bewachsene
unbehandelte Pufferzone von 6 m zu
Oberflächengewässern einzuhalten. Reben und
Tomaten: Ansetzen der Spritzbrühe:
Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille +
Atemschutzmaske (P2) tragen. Ausbringen der
Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug +
Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische
Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B.
geschlossene Traktorkabine) können die
vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung
ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen
vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48
Stunden nach Ausbringung des Mittels
Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Tomaten
(Freiland): Spe 3 Zum Schutz von
Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone
von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese
Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden

Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung muss eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m eingehalten werden.

Mischbarkeit

Mischbar mit Fungiziden gegen Echten Mehltau, wie zum Beispiel Sufralo, Slick oder Tofa, sowie unseren Blattdüngern und Biostimulatoren. Auflagen der Mischpartner beachten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Wichtig zu wissen

Vor Gebrauch gut schütteln.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung. **H332** Gesundheitsschädlich bei Einatmen. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>